

Wildbader Chronik

Amtsblatt

für die Stadt Wildbad.

Erscheint **Dienstags, Donnerstags und Samstags**
Bestellpreis vierteljährlich 1 M. 10 Pfg. Bei allen württembergischen Postanstalten und Boten im Orts- und Nachbarortverkehr vierteljährlich 1 M. 15 Pfg.; außerhalb desselben 1 M. 20 Pfg.; hiezu 15 Pfg. Bestellgeld.



Anzeiger

für Wildbad u. Umgebung.

Die **Einrückungsgebühr**

beträgt für die einspaltige Petitzeile oder deren Raum 8 Pfg., auswärts 10 Pfg., Reklamezeile 20 Pfg. Anzeigen müssen den Tag zuvor aufgegeben werden; bei Wiederholungen entsprechender Rabatt.

Hierzu: **Illustriertes Sonntagsblatt** und während der Saison: **Amtliche Fremdenliste.**

Nr. 64

Samstag, den 30. Mai 1914

50. Jahrgang.

Pfingstgeist.

Das Fest des Geistes — was hat es uns zu sagen? Es will uns künden, was in der Welt gilt als die höchste Macht. Es sagt uns zuerst: der Geist ist's, der gilt.

Der Geist und nicht das Fleisch! Wenn du das Fleisch als dein Wichtigstes pflegst, muß dein Geist verkümmern, ersticken, und auch der Körper kann auf die Dauer nicht gedeihen; denn er ist nicht zum Herrscher geschaffen, sondern zum Diener.

Der Geist und nicht das Geld! Ja, wo der Geist regiert, da kann das Geld viel Gutes schaffen und die Welt schön und reich machen. Wenn aber der Mammon den Geist in Fesseln schlägt, dann ist ein Zuchtthaus noch eine herrliche Welt im Vergleich mit dem Reich, da der goldene Götz gebietet.

Der Geist und nicht die Masse! Alle Rechnungen sind falsch, bei denen es heißt: „wir haben die größere Zahl, also gehört uns die Welt“. Ja wenn sich die vielen dem Geiste unterordnen, wie die Nullen sich an die Eins anschließen, dann werden auch sie zur Macht — aber durch den Geist.

Der Geist und nicht der Stoff! Man sieht es ja zum Glück nun mehr und mehr ein, daß es nicht geht, die Welt aus der Materie zu erklären, das Leben aus dem Tode ableiten zu wollen.

Der Geist ist's, der gilt! Das predigt uns doch auch unsere moderne Welt, auch in den Erscheinungen, die in dem verwickelten Spiel der Kräfte je und je den Geist in Fesseln schlagen: der Geist ist's doch, der das Kapital geschaffen hat und der allein aus dem Kapital etwas machen kann: der Geist ist's, der in der Technik Triumphe feiert, der Kohle und Eisen zu Großmächten in der Welt macht. Nimm irgend ein Wunderwerk des Zeitalters der Maschine: der Geist ist's doch, der's geschaffen hat, der drin wirkt und regiert.

Aber eben diese Erwägungen zeigen, daß es noch nicht die ganze und letzte Wahrheit ist: Der Geist ist's, der gilt. Rein, der „heilige“ Geist ist die wahre Großmacht.

Wo ist der „heilige“ Geist?
Wo die Wahrheit sich behauptet gegen den Schein und sich durchsetzt gegen die Lüge, — da spürst du das Wehen des heiligen Geistes.

Wo die Liebe sich nicht erbittern und nicht lahmliegen läßt durch Widerstand und Mißbrauch, — da ist der heilige Geist am Werk.

Wo der Glaube seine stillen Taten tut, unbekümmert um das, was in der Welt Gewicht hat und Finsen trägt, — da schafft die Kraft des heiligen Geistes.

Wo über Tod und Grab der Hoffnung Banner weht und Menschen sich zusammenschließen in der unzerstörbaren Freude über ein Leben, das kein Tod töten kann, — da hat der heilige Geist seine Stätte.

Wo finden wir diesen „heiligen Geist“, diesen echten Geist aus Gott? Im Alltagsgetriebe werden wir ihn schwerlich finden. „Unter den Menschen wird man nicht heilig, wenn man nicht schon heilig unter sie kommt“. Aber der einsame Prophet hat einst seinem Volk den Weg gewiesen, der auch heute noch zum Quell des Geistes führt: „Ich taufe euch mit Wasser, der aber nach mir kommt, ist stärker denn ich, der wird euch mit dem heiligen Geist und mit Feuer taufen“.

o heil'ger Geist, kehre bei uns ein!

Aus Württemberg.

Stuttgart, 29. Mai. Gestern Abend traf unter der Führung von Oberst Reg.-Komm. Kollowratnik eine Abordnung des 6. österr. Husarenregiments, dessen Inhaber seit 1814 jeweils der württ. König ist, hier ein, um den König zu diesem seltenen Jubiläum zu beglückwünschen.

Stuttgart, 29. Mai. Nach einer Verfügung der Ministerien der Justiz und des Innern wird mit dem 1. Juni das Fingerabdruckverfahren bei den Oberämtern, den Stadtpolizeiamtern, den Gerichtsgewängnissen, den Strafanstalten und Arbeitshäusern und den staatlichen Irrenanstalten eingeführt. Außer den obengenannten Stellen werden die Fingerabdrücke auch von der Landespolizeizentrale genommen. Die Aufnahmestellen haben für die baldige Ausbildung ihres Personals im Aufnehmen der Fingerabdrücke zu sorgen.

Stuttgart, 29. Mai. Gegenwärtig werden von Hamburger Lotteriekollektoren zahlreiche Angebote von Losen zur 346. Hamburger Stadtlotterie nach Württemberg verschickt und dabei die Gewinnaussichten in marktchreierischer Weise dargestellt. Wir machen darauf aufmerksam, daß das Spielen in dieser in Württemberg nicht zugelassenen Lotterie verboten und in Artikel 4 des württ. Lotteriegesezes vom 18. August 1911 mit Geldstrafe bis zu 600 M. bedroht ist.

Stuttgart, 29. Mai. Auf dem Cannstatter Wasen landeten gestern Abend gegen 5 Uhr zwei Militärflieger mit Doppeldeckern. Kaum hatten sie ihre Apparate in dem Schuppen des württ. Flugsportklubs untergebracht, tauchte kurz vor 6 Uhr schon wieder ein Flugzeug, ebenfalls ein Doppeldecker, am nördlichen Horizont auf und steuerte dem Wasen zu. Bald darauf ging auch dieser Flieger nieder; dem Flugapparat entstieg ebenfalls zwei Militärflieger. Sämtliche Flieger waren nach Beendigung des Prinz-Heinrichflugs in Köln zum Fluge über Darmstadt nach Stuttgart aufgestiegen. Es sind dies die Flieger Leutnant Freih. v. Thüna (der Sieger im Prinz-Heinrichflug) und Leutnant Frhr. v. Hiddessen und Leutnant Frhr. v. Freyberg mit je einem militärischen Passagier. Die Flieger haben heute vorm. 9 Uhr ihre Fahrt nach München fortgesetzt.

Stuttgart, 29. Mai. Gestern vorm. versuchte sich eine 22 Jahre alte Fabrikarbeiterin im Neckar bei Untertürkheim zu ertränken; sie wurde vom Personal einer Fabrik rechtzeitig bemerkt und nach dem Krankenhaus Cannstatt verbracht. — In der Bahnhofstraße fiel gestern Abend ein 58 Jahre alter Fuhrmann, als er seine beiden schon gewordenen Pferde aufhalten wollte, von seinem Latrinenzuhwerk, sodas der Tod alsbald eintrat; die Pferde wurden an der Wolfstamstraße von einem Schutzmann aufgehalten.

Hohenheim, 29. Mai. Das große Erdbeben vom 26. Mai, dessen Herd ohne Zweifel im Stillen Ozean sich befindet, stellt sich als eines der heftigsten dar, die in den letzten Jahren überhaupt vorgekommen sind. Es ist als ein Weltbeben anzusehen, das den ganzen Erdball erschütterte. Dadurch scheint sich zu erklären, daß in den letzten Tagen verhältnismäßig zahlreiche schwächere Beben in den verschiedensten Teilen der Erde sich angegeschlossen haben, von denen anzunehmen ist, daß sie auf Grund schon vorhandener lokaler Spannungen in der Erdkruste durch die Erschütterung vom 26. Mai zur Auslösung gebracht worden sind. So wurde hier schon gestern nachm. 1/2 1 Uhr ein schwaches Fernbeben aufgezeichnet mit einem Herd in etwa 6700 km Entfernung. Weiter verzeichneten die Instrumente gestern Abend 7 Uhr 48 Min. ein schwächeres Fernbeben und heute früh wieder ein stärkeres, dessen Herd in etwa 9800 km Entfernung sich befindet. Der erste Vorläufer des letzteren Bebens traf hier um 6 Uhr 0 Min. 12 Sek. ein.

Die Testamentsklausel.

Roman von H. Courths-Mahler.

(21) (Nachdruck verboten.)

Scheveling kam am nächsten Morgen, gerade als der Arzt wieder fortgegangen war, zu seinem Herrn ins Zimmer. Er kam oft auf eine Viertelstunde, um Arnim seine Ergebenheit zu beweisen, trotzdem er viel zu tun hatte.

„Guten Morgen, Herr. Nun wie ist es, wann werden Sie aus der Krankenstube entlassen?“

„In gut 8 Tagen, lieber Inspektor. Sie können also schon langsam für mich kochen und braten lassen. Nach Ihren Schilderungen versteht ja Mamsell Wunderlich sich ausgezeichnet für die Küche.“

„Will ich meinen, Herr, will ich meinen. Die versteht überhaupt ihre Sache, wenn sie man auch nur'n Frauenzimmer ist. Und dafür kann sie doch eigentlich nicht, dieser Fehler ist ihr angeboren.“

Arnim mußte lachen.

„Wie steht es mit den Ernteaussichten? Ich muß mich wohl dazu halten, wenn ich noch mithelfen will.“

„Wohl, wohl. Ist ein gesegnetes Jahr. Alle Wetter! So kommt es nicht oft. Wenns uns in letzter Stunde nicht noch verhagelt, dann treten

Sie Ihr Regiment auf Burgwerben mit guter Ernte an.“

Die beiden Männer besprachen dies und das. Plötzlich fragte Scheveling mit emporgezogenen Augenbrauen:

„Na, und wie steht es mit der Eva Marie, sind Sie im Klaren?“

Arnim nickte.

„Ganz im Klaren, Inspektor. Ich habe sie schon fest in Ketten und Banden gelegt. Aber das sag ich nur Ihnen. Vorläufig braucht das niemand zu wissen.“

Scheveling schlug sich mit der flachen Hand aufs Knie.

„Alle Hagel, das ist schnell gegangen. Nun — nun muß ich wohl meinen Glückwunsch lossprechen, Herr. Also ich gratuliere. Wenn schon durchaus eine Frau ins Burgwerbener Schloß kommen soll, dann ist Fräulein Eva Marie schon die Beste. Das glauben Sie mir getrost. Na, und schwagen tue ich natürlich nicht, das ist natürlich, das ist ausgemacht. hm — na ja — und die Alte? Die ist doch hoffentlich abgesetzt?“

„Noch nicht. Aber haben Sie keine Bange, die kommt nicht ins Schloß.“

„Gottlob — da käme auch nichts Gutes dabei heraus. So, so — also Fräulein Eva Marie?“

Na, wenn das mein alter Freund, der Professor noch erlebt hätte. Lieber Herrgott, hat sich der Mann um sein Kind gesorgt. Dieser Satan, die Alte, hat ihm ja das ganze Vermögen verwirgt. Na, nun ist seine Tochter gut versorgt und er kann ruhig schlafen.“

„Was an mir liegt, soll geschehen, sein Kind glücklich zu machen. Sagen Sie mal, Inspektor, ist denn das Schloß immer so im Stande, daß man eine Frau hineinführen kann?“

Scheveling fuhr unruhig durch seinen Haarbüsch. „hm! Na ja! Es gibt da eine Menge Zimmer im Schloß, die ich nie zu sehen getrieht habe. Mamsell Wunderlich ist ein paar mal alle Jahre mit Staubwedel und Scheuereimer darin herumgesehen und hat heillos gejammert, daß all die schönen Sachen verkommen, ohne jemand Freude zu machen. Seit sie weiß, daß unser seliger Herr die verdrehte — wollte sagen, sonderbare Bestimmung getroffen hatte mit Ihrer Verheiratung, da tut sie sich nun sieben Gärten. Ei du liebe Zeit! Da wird gescheuert und gepußt mit einem ganzen Heer von Unterredten. Ich sollte mir gestern partout die ganze Pastete ansehen. Es sei nun alles blank und wie neu. Aber ich danke. Was soll ich mit meinen Kanonenstiefeln auf dem spiegelglatten Parkett herumtreten? Ist nichts für mich. Ich



Lüdingen, 29. Mai. Der vom hies. Schwurgericht wegen des Mordes an der Irma Deffauer zur Todesstrafe verurteilte Hausknecht Karl Maier von Unterjesingen ist zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe begnadigt worden.

In Oberndorf a. N. ist in der Nacht von Donnerstag auf Freitag der Generaldirektor der Mauser'schen Waffenfabrik, Geh. Komm.-Rat Dr. ing. hon. c. Paul von Mauser, im Alter von 75 Jahren an einem Schlaganfall gestorben. Die schwäbische Industrie verliert mit ihm einen ihrer Besten, dessen Namen in der ganzen Welt bekannt ist, der aus den allerbescheidensten Verhältnissen heraus ein Werk geschaffen hat, dessen Ruf in allen Ländern gleich gut ist.

Leutkirch, 28. Mai. In Haslach war die Frau des Polizeidiener's Simma mit ihrem 6-jährigen Knaben in einer Kiesgrube beschäftigt, als ein Felsblock niederstürzte und Weib und Kind erschlug. Die Leichen wurden nach Haslach gebracht.

Aus dem Reiche.

Thorn, 29. Mai. Am Dienstag nachmittag stieg ein Flugzeug der Militärfliegerstation Graudenz, Führer Hauptmann Schmoeger vom Infanterie-Regiment Nr. 125 in Stuttgart, Beobachter Oberleutnant Paul vom Infanterieregiment Nr. 51 in Breslau (beide kommandiert zur Fliegerschule Graudenz), auf und geriet im Kreise Straßburg, hart an der russischen Grenze, in einen Gewittersturm, wodurch das Flugzeug über die Grenze getrieben wurde. Es wurde sofort von russischen Grenzsoldaten beschossen und ging hinter der Grenze bei dem Orte Sackrotsch, eine Meile hinter Rappin, im Gouvernement Plozk, nieder. Die beiden Offiziere wurden in Haft genommen. Sie hatten versucht, diesseits der Grenze auf dem Truppenübungsplatz in Wapno eine Landung vorzunehmen, waren aber durch den Sturm abgetrieben worden.

Am Dienstag wollten Kriminalbeamte in einem Lokal in Rölln zwei Dirnen verhaften. Der Wirt widersetzte sich der Festnahme und wurde, als er die Beamten mit dem Messer bedrohte, von einem der Beamten durch einen Revolvererschuss so schwer verletzt, daß er bald darauf im Krankenhaus starb. Auch zwei junge Burschen, die den Dirnen zu Hilfe kamen, wurden durch Schüsse schwer verletzt. Die beiden Mädchen sind entkommen.

Aus dem Ausland.

Junnsbruck, 29. Mai. Im Pustertale und in den Seitengebieten erfolgten Verlehrsstörungen durch Ausbruch von Wildbächen. Bei Dellach an der kärntischen Grenze haben 5 Personen den Tod in den Fluten gefunden. In einzelnen Gebieten jenseits des Brenners herrscht Hochwassergefahr.

Ministerpräsident Graf Tisza sprach in der ungarischen Delegation über den Dreibund und Dreiverband. Er erklärte, je besser das Verhältnis zwischen den beiden Machtgruppen sei, um so weniger könne das einzelne Mitglied des Dreibundes in die Lage kommen, für den andern Bundesgenossen eventuell das Schwert zu ziehen. Der oppositionelle Abgeordnete Graf Karolyi behauptete, die Haltung Deutschlands habe dazu beigetragen, daß das Prestige Oesterreich-Ungarns so sehr abgeunken sei. Deutschland habe in der Revisionsfrage die einfachsten Regeln der Loyalität außer Acht gelassen. Die Monarchie müsse sich von der deutschen Vormundschaft frei machen. Demgegenüber erklärte Graf Tisza, er erachte es als seine Pflicht, sofort gegen die Beschuldigungen zu pro-

nicht's für mich. Ich habe nur in den Zimmern zu tun, die mein seliger Herr bewohnte. Die liegen alle im Parterre im Mittelflügel. Na, Sie werden ja selbst bald sehen, ob die oberen Räume für eine junge Frau schön genug sind. Fräulein Eva Marie ist ja nicht verwöhnt."

"Gut, gut. Es hat ja auch noch Zeit. Wenn wirklich irgend welche Veränderungen vorgenommen werden müssen, so ist in vier Wochen viel getan."

"Soll die Hochzeit schon so bald stattfinden?"

"Jedenfalls werde ich nicht sehr lange zögern. Weshalb soll ich lange allein in dem großen Schlosse hausen. Und meine Braut soll nicht länger als nötig hier bei — bei der Frau Professorin bleiben."

"Verstehe, Herr. Und Recht haben Sie gewiß. Wenn es einmal sein muß, dann auch nicht lange gezögert. Medizin muß schnell und tapfer hinuntergeschluckt werden. Ja! Und dann will ich nun wieder gehen, ich muß hinüber aufs Vorwerk. Will sehen, ob da alles in Ordnung ist. Der Verwalter da ist ein bißchen jung und hat eine junge Frau. Solchen Narren kann man nicht genug auf die Finger passen. Adjäs denn, Herr und machen Sie sich bald von den Bandagen los. Ist ja ein Greuel, so lange die Knochen nicht regen zu dürfen."

Er drückte Arnim die Hand, daß diesem alle Finger schmerzten, und ging hinaus. (F. f.)

testieren, die Graf Michael Karolyi gegen Deutschland gerichtet habe, auch gegen den Ton, den er diesem Bundesgenossen Oesterreich-Ungarns gegenüber angewendet habe. Allen diesen Beschuldigungen und Angriffen gegenüber verweise er auf die Ausführungen der Grafen Andrássy und Apponyi.

Paris, 28. Mai. In seiner Wohnung in Lyon ist der Anarchist Pechoux, wie man erst jetzt erfährt, verhaftet worden. In seiner Pariser Wohnung wurden drei Bomben gefunden, die dem Präsidenten der Republik Poincaré während seiner Anwesenheit in Lyon in voriger Woche zugebracht gewesen sein sollen. Pechoux wurde als geistesgestört in eine Irrenanstalt gebracht.

Mailand, 28. Mai. Die Hoffnung, daß der Prozeß Liepolo noch vor Pfingsten beendet werden kann, schwindet angesichts der riesenlangen Reden, die vom Stapel gelassen werden. So war heute mittag der Verteidiger Professor Conti mit seiner gestern früh begonnenen Philippika noch nicht zu Ende. Die ärgste Verleumdung nennt der Verteidiger die Behauptung der Anklage, daß Polimanti der Vater jenes Kindes sei, das die Gräfin im Kerker tot geboren hat. Auch dieses angebliche Motiv des Verbrechens falle fort und die Anklage verliere immer mehr an Haltbarkeit.

Petersburg, 28. Mai. Sieben junge Leute der höheren Gesellschaft fuhren gestern abend auf der Jacht des akademischen Jachtclubs auf den finnischen Meerbusen hinaus. Die Jacht wurde durch den starken Wind auf die Seite gelegt und füllte sich mit Wasser. Die Insassen kammerten sich an die Masten an und hielten sich in dieser Lage die ganze Nacht über Wasser. Am nächsten Morgen wurden sechs von den Fluten weggespült, der siebente wurde von den Schiffen gerettet.

Die Dinge in Albanien haben nun nach den vorliegenden Nachrichten einen Gang genommen, der die Möglichkeit gewährt, die jetzige Aufstandsbewegung unter Umständen verjümpfen zu lassen, jedenfalls aber keine Aussicht bietet auf eine rasche Entscheidung. Die Führer der Aufständischen in Kowaja haben sich anscheinend von den Unterhändlern der europäischen Kontrollkommission soweit beschwichtigen lassen, daß sie sich persönlich für befriedigt erklärten, womit und in welcher Richtung, das wird freilich nicht gemeldet. Aber nun wollen sie erst noch mit ihren Genossen von den andern Landschaften in Fühlung treten und beratschlagen. Das soll in der nächsten Woche geschehen, über Pfingsten dürfte also, wenn keine neuen Zwischenfälle eintreten, in Durazzo Ruhe herrschen. Da die europäische Kontrollkommission auch zu diesen Verhandlungen der aufständischen Albanesen ihre Vertreter zu entsenden hat, so ist eher, als es ohnedies der Fall gewesen wäre, auf einen leidlich günstigen Verlauf dieses Revolutionsrats zu hoffen. Inzwischen bemühen sich schon die Malissoren und Miriditen, diese seltsamen Trabanten des seltsamen albanischen Thrones, den Fürsten gegen jede Nachgiebigkeit scharf zu machen. Sie sind nicht die Helden, den Fürsten vor solchen Möglichkeiten zu schützen, das hat ihr Eingreifen in den letzten Tagen sattfam gezeigt.

Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

Wildbad, 30. Mai. Ueber die Pfingstfeiertage verkehren folgende Sonderzüge:

Sonntag:	
Stuttgart	ab 4.40 vorm.
Wildbad	an 7.36 vorm.
Sonntag und Montag:	
Pforzheim	ab 8.07 vorm.
Wildbad	an 9.04 vorm.
Pforzheim	ab 12.44 vorm.
Wildbad	an 1.42 vorm.
Wildbad	ab 7.45 abends
Pforzheim	an 8.22 abends
Wildbad	ab 8.01 abends
Pforzheim	an 8.50 abends

Wildbad, 30. Mai. Das Anwesen der Villa Montebello ist um 165 000 Mark an Karl Rießer, Lichtenthal-Baden-Baden, u. Conf. verkauft worden. Die Uebernahme erfolgt am 1. Januar 1915.

Leinach, 29. Mai. Der seit April vorigen Jahres von Calw unter Zurücklassung bedeutender Wechselschulden verschwundene und wegen betrügerischen Bankrotts von der Staatsanwaltschaft verfolgte frühere Besitzer des Marmorwerks Schwarz, Teinach, soll in London verhaftet worden sein. Die Auslieferungsverhandlungen seien im Gange.

Letzte Nachrichten.

In Berlin und Wien erregt die Einberufung dreier Reserve-Jahrgänge in Rußland großes Aufsehen. Sie bedeutet die Heranziehung von einer Million Reservisten zu einer 6wöchigen Uebung. Für diese Dauer sind demnach die Truppen der ganzen russischen Armee auf Kriegszustand gesetzt.

Berlin, 29. Mai. Nach einem Telegramm aus Graudenz werden die in Rußland festgehaltenen beiden deutschen Fliegeroffiziere heute abend entlassen werden und zurückkehren.

Petersburg, 29. Mai. Das gestrige Abendblatt der „Nowoje Wremja“ bringt eine den Stempel der Uebertreibung an der Stirn tragende Alarmmeldung aus Wien. Nach dieser Depesche soll es zu keiner Verständigung in der albanischen Frage kommen, und der Zeitpunkt sei nahe, wo man von Worten zu Kanonen und Gewehren kommen könne. Der deutsche Kaiser habe Oesterreich-Ungarn und Italien aufgefordert, ihre Rüstungen bis zum äußersten zu beschleunigen. Dem Graf Andrássy habe der deutsche Kaiser auf Korfu erklärt, daß ein europäischer Krieg jeden Augenblick ausbrechen könne.

Quebec, 29. Mai. Nach einem drahtlosen Telegramm ist der Dampfer „Empress of Ireland“ infolge Zusammenstoßes mit einem Kohlendampfer gesunken.

Quebec, 29. Mai. Der Kohlendampfer Storstad ist gleichfalls gesunken. Der Dampfer Empress of Ireland hatte 700 Passagiere 1. Klasse an Bord, darunter den Schauspieler Lorenz Irving, sowie zahlreiche Angehörige der Heilsarmee.

Quebec, 29. Mai. 350 Ueberlebende des „Empress of Ireland“ sind in Rimouski (am Festland gegenüber der Insel Fatherpoint) gelandet. Die Zahl der Umgekommenen beträgt wahrscheinlich über 600.

Montreal, 29. Mai. Nach einer Depesche, die die „Canadian Pacific Gesellschaft“ erhalten hat, sind alle geretteten Passagiere des „Empress of Ireland“ von 2 Schiffen aufgegriffen worden. 400 sollen bereits gelandet sein, während die übrigen noch in Rettungsbooten seien. Nach einer Meldung werden 677 vermißt.

Liverpool, 29. Mai. Herzzerreißende Szenen spielten sich vor den Geschäftsräumen der Canadian Pacific-Eisenbahn-Gesellschaft ab, die von einer Menschenmenge, die auf genauere Nachrichten hoffte, belagert wurden.

New-York, 28. Mai. Eine furchtbare Hitze fordert viele Opfer. Seit 1880 war kein so heißer Tag zu verzeichnen.

Pfingsten steht vor der Tür. — Nach den langen Regenwochen, die uns der Mai in diesem Jahr beschert hat, steht zu hoffen, daß uns an den Feiertagen endlich wieder rechtes Frühlingswetter zuteil wird. Die **Meggendorfer-Blätter**, die die Ereignisse des Kalenderjahres in Scherz und Ernst zu begleiten pflegen, gedenken auch in diesem Jahre des Pfingstfestes und seiner vielen Freuden. Man wird also gut tun, sich auf jeden Fall die Pfingstnummer der **Meggendorfer-Blätter** zu besorgen. Bei schönem Wetter freut man sich über den Wiederhall der Pfingstfröhlichkeit, der aus den Spalten der Zeitschrift spricht, und wenn es regnet, wird man beim Lesen in den **Meggendorfer-Blättern** seine Kurzweil finden. — Zu beziehen durch J. Paucke, Buch- und Kunsthandlung, Wildbad.

Mutmaßliches Wetter

für Sonntag und Montag.

Der Hochdruck im Westen hat sich zwar etwas vorgehoben, verspricht jedoch keine Beständigkeit des Wetters, da von Island ein neuer Luftwirbel nachdrängt und auch sonst die Luftdruckverteilung sehr ungleich ist. Für Sonntag und Montag ist unter diesen Umständen fortgesetzt bewölkt und ziemlich lähles, jedoch voraussichtlich nur zu geringen Niedererschlägen geneigtes Wetter zu erwarten.

MANOLI
Dandö
Jetzt auch
mit und ohne
Mundstück **38**

SALAMANDER
STIEFEL
sind gut!



Steiners Paradies- Steppdecken

angenehmstes
Bedeckungsmittel

Steiners Paradies-Steppdecken v. Mk. 6.50
reich sortiert in allen Preislagen b. Mk. 28.—
Steiners Paradies-Leibdecke leichteste Sommerdecke
Steiners Paradies-Rosshaarkissen weich u. kühl
in jeder Grösse.
Steiners Paradies-Kinder-Steppdecken
von Mk. 5.—
bis Mk. 13.—

Paradiesbettenfabrik M. Steiner & Sohn

Akt.-Ges.
Württemberg. grösstes Spez.-Bettenh.
Stuttgart
Graf Eberhardbau.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekanaten zur
Nachricht, dass gestern morgen
4 Uhr unser treubesorgter
Vater



Chr. Keller,
Sägwerksbesitzer,

im Alter von 74 Jahren sanft
verchieden ist.

In tiefer Trauer:

Familie **Christ. Keller.**

Calmbach, den 30. Mai 1914.

Beerdigung findet Sonntag nachmittag 2 Uhr
statt.

Königliches Kurtheater.

Samstag, den 30. Mai

Zum erstenmale:

Wenn der junge Wein blüht

Lustspiel in 3 Aufzügen
von Björnstjerne Björnson.

Sonntag den 31. Mai

Der fidele Bauer

Operette in 3 Akten v. Leo Fall

Montag, den 1. Juni

Mam'zelle Nitouche

Operette in 3 Akten von Hervé

Dienstag, den 2. Juni

Neuheit! Neuheit!

Die spanische Fliege

Schwank in 3 Akten von Franz

Arnold und Ernst Bach.

Mittwoch, den 3. Juni

Wenn der junge Wein blüht

Lustspiel in 3 Akten

von Björnstjerne Björnson.

Kasseneröffnung 7 Uhr.

Anfang 7 1/2 Uhr.

Jungdeutschland

Heute abend 7 1/2 Uhr Bes-

prechung wegen des Pfingst-

ausflugs vor dem neuen

Schulhaus.

Jünglingsverein.

Sonntag, 31. Mai 1914.

4 Uhr: Spielen im Vereins-

zimmer.

5 Uhr: Vereinsstunde.

Montag, 1. Juni 1914.

Ausflug nach Zwerenberg.

(Abmarsch nach Abmachung.)

Ziehung gar. 4. Juni 1914.

Große Wohltätigkeits-

Geld-

Lotterie

3011 Geldgew. bar ohne Abzug M.

80000

Erster Hauptgewinn

40000

Zweiter Hauptgewinn

10000

69 Gewinne

11000

2940 Gewinne

19000

Lose à 2 Mk. 6 Lose 11 Mk.

11 Lose 20 Mk.

Porto und Liste 25 Pf., zu be-

ziehen d. alle Lotteriegeschäfte

und die Generalagentur

J. Schweickert, Stuttgart

Marktstrasse 6, Telefon 1921.

Vier zu haben bei: G. W. Bott und Chr. Kerner.

Adolf Maier,

Reutlingen, Tel. 583.

Spezialgeschäft für An-

und Verkauf von

Hof- und Schlossgütern.

Stadt Wildbad.

Bergebung von Bauarbeiten

im öffentlichen Abstreich am 3. Juni, vormittags 11 Uhr,
im Sitzungssaal des Rathauses.

Schreinerarbeit: Zellenwände aus forchenen Latten
in den Böckelraum des Schlachthauses

50 qm zu 10.— Mk. 500 Mk.

Malerarbeit: Anstrich der Zellenwände mit Sebe-

rosten Lubrose 50 qm zu 2.50 Mk. 125 Mk.

Schlosserarbeit: 4 Lichtmaste aus Eisen, zusammen

1320 kg zu 50 Pfg. 660 Mk.

Zeichnungen und Voranschläge sind an unterzeichneter

Stelle einzusehen.

Stadtbauamt Wildbad.

M u f.

Statt Karten.

Hedwig Hermann
Theodor Feucht

Verlobte

Wildbad

Essen (Ruhr)

Wildbad

Pfingsten 1914.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme,
für die vielen Spenden von Blumen usw. bei
dem Hinscheiden unseres lieben, unvergesslichen
Töchterchens

Berta,

für die trostreichen Worte des Herrn Stadtvikars
sagen ihren innigsten Dank

im Namen aller Hinterbliebenen:

die tieftrauernden Eltern:

Fritz Treiber u. Frau.

Wiener Bäckerei, Conditorei und Café

Liqueur- Ausschank **Fr. Winkler,** Kg.-Karlst. 77
Telefon 123.

Erstklassiges Geschäft

empfiehlt

Aechtes

Norddeutsches Roggenbrot

Grahambrot Roggenschrotbrot Engl. Brot

Wiener Kaisersemmel Pariser Butterhörnchen

Berliner Knüppel.

Spezialität:

Salzstangen, sowie Laugenbretzeln

Friedrichsdorfer Zwieback

Kaffee- und Teegebäck

sowie alle Arten

Kuchen und Torten

Täglich 2-3 mal frische Backwaren.

M. Brockmann's ZWERG-MARKE

Wer erfolgreich Schweine, Kaninchen, Rinder, Geflügel usw. mästen will, muß unbedingt diese garantiert reine Futterwürze ins Futter mischen. 13000 freies Zeugnisse bestätigen die vorzügl. Wirkung der „Zwerg-Marke.“ Man verlange stets „Zwerg-Marke“ u. hüte sich v. Fälschungen. Echt nur in Packungen nebeneinander. Schutzmarke.

Wer sie probiert - profitiert!

Zu Fabrikpreisen zu haben bei:

Pfannsch & Co., G. m. b. H.; Herm. Erdmann, Drogerie.

Matiné

imit. Lammfell, in rot, marine
und grau, per Stück
Mk. 3.90. Grösse 42-52

Vorrätig bei

H. Schanz.

Tel. 130. Villa De Ponte.

Kath. Gottesdienst.

Sonntag, den 31. Mai.

7 Uhr Frühmesse.

9 1/2 Uhr Predigt und Amt.

2 1/2 Uhr Andacht.

Montag, den 1. Juni

10 Uhr Amt.

2 1/2 Uhr Andacht.

Dienstag keine hl. Messe;

an den übrigen Tagen um

7 Uhr hl. Messe.

Beichte: Samstag früh und

nachmittags von 4 Uhr an.

Kommunion: Täglich 6 1/2

Uhr; außerdem Sonntag,

Mittwoch bis Samstag bei

der heil. Messe.

Ev. Gottesdienst.

Pfingstfest, 31. Mai 1914.

Vorm. 1/10 Uhr Predigt.

Stadtvikar Keppler.

Anschließend Feier des hl.

Abendmahls.

Nachm. 2 Uhr Predigt.

Stadtvikar Keppler.

Das Kirchenopfer ist für

bedürftige evangelische Ge-

meinden des In- und Aus-

landes bestimmt.

Pfingstmontag, 1. Juni 1914.

Vorm. 1/10 Uhr Predigt.

Stadtvikar Keppler.

Vorläufige Anzeige der geplanten Veranstaltungen vom 30. Mai bis 6. Juni 1914.

Samstag den 30. Operettenmusikabend.
Sonntag den 31. Kammermusikabend.
Dienstag den 2. Juni. Beleuchtung mit Konzert.
Donnerstag den 4. Sinfonie-Konzert; Solistin Frau Olga
Band-Agloda, Kammer Sängerin, Stuttgart.
Samstag den 6. Tanzunterhaltung.

Saison-Nachrichten.

Vom 1. Juni an finden die Vormittags-Konzerte des Kgl. Kurorchesters von 8—9 Uhr, die Nachmittagskonzerte von 1/2 4—1/2 5 Uhr, die Abendkonzerte von 5—6 Uhr statt. Die Nachm.-Konzerte von 5—6 Uhr fallen aus: Dienstags, wenn abends Beleuchtung stattfindet, und Donnerstags, wenn abends Sinfoniekonzert stattfindet.

Wildbad, 29. Mai. (Kgl. Kurtheater.) Mit einer reizenden Neuheit erfreute uns am vergangenen Mittwoch die Theaterdirektion. „Der müde Theodor“, ein Schwank von M. Neal und M. Ferner, ging hier zum erstenmal über die Bühne. Mit staunenswertem Raffinement haben die Autoren in diesem Werk ein an sich einfaches Sujet mit einem Beiwerk ausgeschmückt, welches seinesgleichen sucht. Der ordentlich unter dem Pantoffel gehaltene Rentier Theodor Hagemann hat, um für eine „Freundin“ die Kosten für ihre Ausbildung als Sängerin aufzubringen, hinter dem Rücken seiner gestrengen und von ihm über jeden Pfennig Rechenschaft fordernden Gattin eine dieser gehörige Brillantenbroche versetzt und ist, um den Pfandschein einlösen zu können, auf den tollen Einfall gekommen, bei Nacht im Hotel zum „Grünen Krokodil“ als Kellner das nötige Geld zu verdienen. Um seine Frau zu täuschen, hat er für ein Gramophon eine „Schnarchplatte“ anfertigen lassen, die während der Nacht ihn zu Hause im tiefsten Schlaf vermuten lässt. Bei Tag ist er natürlich dann immer müde. Die letzte Arbeitsnacht im Hotel führt uns nun das Stück vor. Mit Worten lässt sich's nicht ausdrücken, welche Fülle von überaus komischen Verwicklungen die Autoren darin zusammengetragen haben: eine tolle Szene jagt die andere und der Zuhörer amüsiert sich andauernd aufs beste. Und dabei spielt sich alles in so folgerichtiger, flotter Handlung vor seinen Augen ab, dass er nur staunen muss. — Was die Aufführung selber anbelangt, so ist vor allem zu loben der überaus flotte Gang. Es funktionierte alles tadellos, und jeder Mitwirkende füllte seinen Posten voll und ganz aus. Die Hauptrolle „des müden Theodor“ lag bei Herrn Paul Gerhard in den besten Händen: mit staunenswerter Gewandtheit und Unermüdlichkeit gab er den „Helden“ des Stückes, der sich oft nur mit der grössten Mühe aus einem wahren Labyrinth von Verlegenheiten herausarbeiten muss. Und trefflich sekundierte ihm dabei Frau Elly Gähne als seine strenge und schliesslich doch immer düpierte Gattin Rosa. Eine recht gute Leistung bot auch Herr Ekkehard Kohlund in der Rolle des viereckigen Mathematiklehrers Eusebius Findeisen, sowie Herr Ernst Häbig als der exzentrische jugendliche Komponist Wolfgang Amadäus. Auch die Nebenrollen waren entsprechend vertreten, so dass der reiche Beifall, mit dem das Publikum die Darsteller bedachte, wohl verdient war.

Patentierete

Einlage für Nachttische

aus impr. Holzfilz

verhindert üblen Geruch, bakterientötend, luftreinigend, schalldämpfend.

Medizinisch empfohlen.

Per Stück 25 Pfg., von 100 Stück ab zu Fabrikpreisen. Alleinverkauf

Robert Treiber.

Möbel! Möbel!

Ganze Wohnungseinrichtungen.
Schlafzimmer in allen Preislagen.
Polstermöbel in grosser Auswahl.

Eigene Polster- und Schreinerwerkstätte.

Holzgartenstr. 49 in Pforzheim.

Nach auswärts Zuführung mit Fuhrwerk.

Trauerdrucksachen

liefert schnell und billig
Telefon Nr. 33.

die Druckerei ds. V.

Druck und Verlag der H. Wildbreit'schen Buchdruckerei Wildbad (Inh.: J. Paude). — Redaktion: Carl Flum dafelbst.

Gegründet 1887.



Pianos

und

Musik-Instrumente jeder Art,



in nur besten Qualitäten kaufen Sie am besten bei

F. GRIESSMAYER, Pforzheim,

Musikhaus und Piano-Magazin,
Westliche 9. — Grösstes Spezialgeschäft am Platze.

Empfehle ganz besonders mein aussergewöhnlich grosses **Grammophon- und Plattenlager**. Echte Grammophone und Gramolas.



Reparaturen und Stimmen von allen Instrumenten fachmännisch bei billigster Berechnung.



Suche für meine Tochter, 20 Jahre alt, katholisch, die in allen häusl. Arbeiten gründlich erfahren ist und Liebe zu Kindern hat, eine Stelle als **Stütze der Hausfrau** in guter Familie, ohne gegenseitige Vergütung, bei etwas Taschengeld und Familienanschluss. Gefl. Off. unt. K. M. V. 956 an Rud. Mosse, Mülheim-Ruhr.



Musik-Instrumente
aller Art und Zubehör,
Pianos usw.

Fabriklager bei:

RICH. CURTH, Pforzheim,
Kienlestr. 4 I.

Vorteilhafteste Bezugsquelle.
Alle Reparaturen werden
sachkundig ausgeführt.

Mir ist unwohl
ich kann nicht essen,
fühle Kopfschmerzen.

An diesen Leiden trägt
meist eine Magenver-
stimmung oder mangelhaft
funktionier. Verdauungs-
organe Schuld. Diese
Klagen kehren aber immer
wieder, wenn nicht mit
dem regelmässigen Gebrauch
von

Kaiser's
Magen-Pfeffermünz-
Caramellen

eingefügt wird.

Im Dauergebrauch als
hochgeschätztes Hausmittel
bei schlechtem Appetit,
Magenschmerz, Kopfsch,
Sodbrennen, Geruch
aus dem Munde.

Paket 25 Pfg.

Zu haben bei:

Dr. C. Megger, Kgl. Hof-
Apotheker und Drogerie
Herrn Erdmann in
Wildbad.

SUEVIA-MOTOREN
patentamtlich geschützt
für
Benzin, Benzol, Gas,
Rohöl, Naphtalin,
stehend & liegend,
selbstfahrbare
Brennholzsägen,
Steinbrecher,
Dreschlokomobilen.

Carl Kaelble, Motorenfabrik, Backnang.
Man verlange Katalog.



Gussstahlfensen, Sichel,

echte Mailänder Weksteine,

Holz- und Zink-Hümpfe,

Fen-, Schüttel- und Dunggabeln

in besten Qualitäten empfiehlt

Wilh. Bohnenberger.

mit 1a Weinrosinen
1 Paket für 100 Lit.
u. bessere
M.4.-Sorte M.5.-
Franko Nachn.-Anwegig gratis
Bester Apfelwein
Ersatz für
gesund süssig, unbegrenzt
haltbar, durchsichtige Herstellung
Wer probiert — lobt!

Erste Zeller
Haustrunkstofffabrik, A. Zapf, Zell-Harmerbach

Mein

Blusen-Lager

bietet größte Auswahl in weissen, schwarzen und farbigen
Muslin-Blusen, Crepon-Blusen, Spitzen-Blusen,
Seiden-Blusen, Batist-Blusen, Leinen-Blusen,
Voile-Blusen, Satin-Blusen.

Freie Besichtigung gerne gestattet.

Helene Schanz,

Spezialgeschäft für Damenkonfektion. — König-Karlstr.
Villa De Ponte. — Telefon 130.

Cigarren

In Geschenckpackungen bei

C. Aberle sen., Inh. E. Blumenthal